

Inhalt

Einleitung	9
1. Die wissenschaftsgeschichtliche Situation der Leibniz-Zeit	15
2. Identität und zureichender Grund	30
2.1 Die Einheit des Mannigfaltigen	30
2.2 Denken und Erkennen	32
2.3 Das Prinzip der Identität und die sinnliche Evidenz	39
2.4 Kette der Beweise und zureichender Grund . . .	48
2.5 Kontingente Wahrheiten und Falsifikations- prinzip	55
3. Die goldene Kette der Verknüpfungen	61
3.1 Die Rationalität des Faktischen	61
3.2 Der universelle Zusammenhang	69
3.3 Das einzige notwendige Seiende	76
4. Der Weltbegriff	94
4.1 Die Wechselwirkung der individuellen Substanzen	94
4.2 Ursprüngliche und abgeleitete, aktive und passive Kräfte	99

4.3 Die individuellen Substanzen	107
4.4 Der Begriff der Monade	116
5. Welt und Erscheinung	120
5.1 Mögliche Welten und wirkliche Welt	120
5.2 Die »wohl begründete Erscheinung«	127
5.3 Die Welt als Spiegelkabinett	134
Schluß	138
Glossar	146
Anmerkungen	152
Literatur	159
Biographische Daten	164